

Baywa will im Bereich „Green Energy“ im kommenden Jahr ca. € 300 Mio. und mittelfristig € 1 Mrd. umsetzen.

Kaufpreis ca. € 50 Mio.

Aber auch die freien Aktionäre sind zufrieden, wie der seit unserem Bericht in NJ 7/09 bei wachsenden Umsätzen um 19 % auf € 1.43 (1.20) angezogene Geldkurs beweist. Neben verbesserten Fundamentaldaten dürfte auch darauf spekuliert werden, dass Baywa seinen Anteil in Richtung 95 % ausbauen wird. Der an Babcock & Brown gezahlte Kaufpreis von ca. € 50 Mio. gibt dem Streubesitz einen Anhalt für die Bewertung des Unternehmens Renerco, das im vorigen Jahr bei € 48 Mio. Umsatz einen Gewinn von € 5 Mio. erzielte.

Handel bei Valora. Kurse am 23.11.2009: € 1.43 G (10 000 St.) / € 1.74 B (5472 St.).
Letzter gehandelter Kurs am 16.11.2009: € 1.73 (3000 St.)

Klaus Hellwig

Renerco

Baywa ist neuer Großaktionär

Wie bereits in unserem Beitrag über die Baywa AG in diesem Heft (s. S. 5) angesprochen, übernahm der Münchner Agrar- und Baustoffhandelskonzern am 03.11.2009 über seine 100%ige Tochtergesellschaft Baywa Green Energy GmbH 87.7 % der Aktien an der Renerco Renewable Energy Concepts AG von der Babcock & Brown GmbH, deren australische Mutter Insolvenz anmelden musste. Der Vollzug der Transaktion unterliegt wie üblich vor allem noch der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden. Die Suche nach einem neuen Großaktionär war bereits Thema in der diesjährigen Hauptversammlung.

Wind, Solar und Geothermie

Der Vorstand beabsichtigt, wie in einer Pressemitteilung mitgeteilt wird, „in den Geschäftsfeldern Wind, Solar und Geothermie die bisherige Strategie weiter zu verfolgen, die derzeit vorhandene Projektpipeline zügig zu realisieren und insbesondere in den Kernmärkten Deutschland, Frankreich, Polen und Italien die Aktivitäten noch stärker auszubauen“.

Bestandteil eines bedeutenden Handelskonzerns

Naturgemäß begrüßen Vorstand und Aufsichtsrat den Wechsel zu einem heimischen Großaktionär, mit dem die zahlreichen Aktivitäten in den Bereichen Wind- und Solarenergie gestärkt werden können. Vor allem das internationale Projektgeschäft, das gesicherte Finanzierungen benötigt, soll wieder an das dynamische Wachstum früherer Jahre anknüpfen, nachdem es im vorigen Jahr notgedrungen einen Konsolidierungskurs einschlagen musste. Renerco bezeichnet sich als „Entwickler, Dienstleister und Systemintegrator“ für regenerative Energieprojekte und geht davon aus, als „Bestandteil eines großen und traditionellen Handelshauses“ im Markt der regenerativen Energien weiter an Bedeutung zu gewinnen.